

Globale Sprache, lokale Sprachvermittlung

Viktor Monev, Wirtschaftsakademie D. A. Tsenov, Svishtov

Dr. Viktor Monev ist Lektor für Deutsch an der Wirtschaftsakademie Tsenov in Svishtov, Bulgarien. Seine wissenschaftlichen Interessen liegen in den Bereichen der interkulturellen Kommunikation, Leistungsbemessung und Anwendung interaktiver Methoden im Fremdsprachenunterricht.

E-Mail: v.monev@uni-svishtov.bg

Abstract: The Foreign Language Teaching is linked to the intention of using this language in contact situations, especially in the target country. The textbooks logically show the context in which the foreign language is used – typical life, routines and traditions, peculiarities from a regional perspective, possible intercultural differences. This goes hand in hand with the acquisition of grammatical rules and vocabulary. In the area of Foreign Language Teaching during university studies, certain deviations from this pattern can be observed. This article deals with such border areas in which the foreign language is taught with reference to the local environment.

Key words: German as a Foreign Language, FLT, accompanying studies, FLT for special purposes

Die Europäische Union ist durch eine große Vielfalt an Sprachen und Kulturen gekennzeichnet. Auf 4 Millionen Quadratkilometern leben 448 Millionen Menschen in 27 Staaten. Auf diesem global gesehen relativ kleinen Raum gibt es 24 offizielle Sprachen. Es ist faszinierend, dass alle Bürger gleiche Rechte im Kontakt mit Behörden haben und ihre eigene Sprache benutzen können. Zum Vergleich: In den USA leben auf 9.8 Millionen Quadratkilometern 333 Millionen Einwohner, diese benutzen eine Amtssprache. In Kanada gibt es 36 Millionen Menschen auf 9.9 Millionen Quadratkilometern, Amtssprachen sind Englisch und Französisch (in der Provinz Quebec). In Indien gibt es zwar eine größere Zahl von regionalen Sprachen (über 100) auf einem Territorium von 3.2 Mill. Quadratkilometern, aber nur 2 Amtssprachen – Hindi und Englisch. Diese Beispiele verdeutlichen die besondere sprachlichen Situation in der EU.

Wenn man eine bestimmte Verordnung der EU lesen möchte, kann man das Dokument in der eigenen Sprache finden und lesen. Die nachfolgende Abbildung zeigt das am Beispiel der Verordnung Nr. 920/2005:

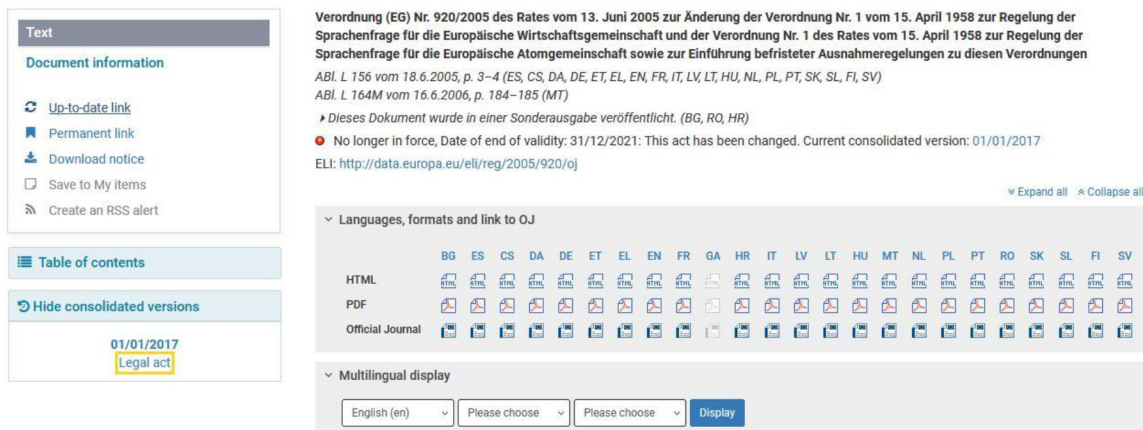


Abb.1 Verordnung (EG) 920/2005 in 23 Sprachen der Europäischen Union

Aus vertretbaren Gründen haben einige Sprachen eine größere Bedeutung für die Kommunikation in der privaten und in der beruflichen Sphäre – vor allem wegen Gewicht in der Wirtschaft und in der Politik. An erster Stelle ist das Englische, gefolgt von Französisch und Deutsch. Die meisten EU-Dokumente erscheinen in diesen 3 Sprachen, da sie für den meisten EU-Bürgern verständlich sind.

Nach Angaben von Eurostat lernten 2012 im Sekundarbereich 94,5 % aller Schüler:innen Englisch, etwas weniger als ein Viertel Französisch (23,6 %) sowie etwas mehr als ein Fünftel Deutsch (20,9 %), ersichtlich aus Tabelle 1.

Tabelle 1. Fremdsprachenlernen in der EU 2007 und 2012

File:Foreign languages learnt per pupil in upper secondary education, 2007 and 2012 (1) (%) YB15-de.png

	Sekundarbereich II (ISCED-Stufe 3 (GEN))						Prozentualer Anteil der Schüler der ISCED-Stufe 3 (GEN), die mindestens zwei Fremdsprachen lernen	
	Schüler, die in allgemeinen Bildungsgängen Englisch lernen		Schüler, die in allgemeinen Bildungsgängen Französisch lernen		Schüler, die in allgemeinen Bildungsgängen Deutsch lernen		2007	2012
	2007	2012	2007	2012	2007	2012	2007	2012
EU-28 (*)	92,5	94,5	25,3	23,6	28,5	20,9	57,2	50,6
Belgien	94,1	95,4	.	.	28,5	28,3	88,5	89,1
Bulgarien	86,2	90,0	15,0	12,9	38,5	34,1	77,0	74,3
Tsch. Republik	100,0	100,0	24,5	19,3	65,8	63,2	100,0	98,8
Dänemark	91,8	91,1	10,7	9,0	35,6	33,5	60,8	59,2
Deutschland	91,0	94,7	27,4	26,3
Estland (*)	95,0	95,8	6,7	6,5	41,6	31,8	80,9	91,1
Irland	.	.	59,6	54,5	18,3	14,9	8,2	7,6
Griechenland (*)	94,0	94,1	8,6	4,4	2,9	2,1	6,9	3,5
Spanien	95,3	97,7	27,7	22,3	1,1	1,2	28,3	24,6
Frankreich	99,4	99,7	.	.	21,8	22,1	90,0	94,5
Kroatien (*)	98,3	99,2	3,4	3,6	65,6	62,0	89,9	87,9
Italien	95,3	95,5	20,5	18,0	7,2	8,0	24,7	24,9
Zypern (*)	78,5	89,9	32,2	37,7	2,4	3,5	100,0	82,4
Lettland	96,0	98,6	4,1	5,8	32,2	31,2	75,6	82,9
Litauen	85,1	93,4	4,9	3,2	25,4	11,5	56,2	45,0
Luxemburg	96,5	97,9	96,5	100,0	96,5	100,0	100,0	100,0
Ungarn	76,4	79,1	6,5	5,7	50,1	43,9	41,9	45,3

Diese Angaben zeigen, dass die EU-Bürger im aktiven beruflichen Alter meistens 2 Fremdsprachen im Gymnasium gelernt haben, vor allem Englisch, Französisch oder Deutsch. Diese drei Sprachen beherrschen die sprachliche Landschaft in der EU und sind wichtig für die berufliche und für die private Kommunikation. Mit einem Blick kann man sehen, dass das Interesse für eine oder andere Fremdsprache in den verschiedenen EU-Ländern abweichend von den EU-Durchschnittswerten ist, allgemein bleibt die 1. Position für Englisch und die Besetzung der nächsten zwei durch Französisch und Deutsch.

Aus der schulischen Praxis kennen wir verschiedene Lehrwerke, die die jeweilige Fremdsprache an die Lerner vermitteln sollen. Für einen gelungenen Fremdsprachenunterricht braucht man authentische, zeitgemäße Materialien – Lesetexte, Lieder, Blogs im Internet, aktuelle Bilder und Karten, frequente kommunikative Anlässe, allgemein gesehen – ein realistisches Bild des Landes, wo man die Fremdsprache benutzen kann, und der Leute, mit denen die Kommunikation in dieser Sprache möglich ist.

Der moderne Fremdsprachenunterricht hat typische Merkmale, die für die meisten Sprachen identisch sind: Vorhandensein motivierter Lerner, fachfähiger Dozenten, Interesse erregender Kursbücher, umfangreicher Begleitmaterialien wie Internetseite zum Buch, Gruppen in den sozialen Medien zum Austausch unter den Lernern, vielfältiger Online-Übungen, Glossare, Referenztabellen. Die Qualität der aufgelisteten Ressourcen zum Lernen hängt weitgehend von ihrer Verfügbarkeit und von der Aktualität der Inhalte, die sie darstellen. Ein wichtiger Punkt ist die Möglichkeit zur Leistungsbemessung, wichtig sowohl für die Lehrenden wegen des Benotungsbedarfs im Unterricht als auch bei den Lernern selbst, die ihren Fortschritt erkennen möchten und bei Bedarf auch beweisen sollen. Das Interesse für das Erlernen einer oder mehrerer Fremdsprachen kommt natürlich nicht von ungefähr, es ist durch die internationale oder regionale Bedeutung der jeweiligen Sprache bedingt.

Die Lerner und die Bildungsinstitutionen sind auf Unterrichtsmaterialien angewiesen, die Ursprung aus den Herkunftsländern der Zielsprache haben. Wenn es um Deutsch als Fremdsprache geht, da benutzt man vorrangig Kursbücher, Übungsgrammatiken und weitere Ressourcen, die in der Bundesrepublik Deutschland hergestellt werden. Diese Materialien stammen aus mehreren spezialisierten Verlagshäusern. Sie stehen für Qualität, Vielfalt des Angebots, Aktualität, Anwendung moderner Unterrichtsformen und Methoden. Meistens haben sie auch die gleiche Perspektive: Ausländer kommen nach Deutschland und lernen Deutsch in diesem Land.

Im Fall des Englischen als Fremdsprache kann es einen lokalen Bezug auf Großbritannien oder die USA geben, möglicherweise mit Referenzen zur interkulturellen Kommunikation mit Menschen aus anderen Kontinenten oder Kulturen. Wenn es um Lehrwerke für Deutsch oder Französisch als Fremdsprache geht, ist der Bezug auf das Zielland deutlich – (fast) jedes Lehrbuch zeigt die Landeskarte auf eine der ersten Seiten. Diese Verbundenheit der Inhalte mit dem jeweiligen Zielland ist gut ersichtlich bei Lehrwerken für den allgemeinen Sprachgebrauch, hier ein Beispiel aus Pluspunkte Deutsch – Leben in Deutschland A1. Die Einheiten sind:

- Einheit 1: Willkommen!
- Einheit 2: Alte Heimat, neue Heimat
- Einheit 3: Häuser und Wohnungen
- Einheit 4: Familienleben
- ...
- Einheit 9: Wege durch die Stadt
- Einheit 10: Ämter und Behörden ...

Diese Themenwahl entspricht voll der Intention, Erwachsene ohne Deutsch-Vorkenntnisse durch den deutschen Alltag zu führen. Im Vordergrund stehen Themen des alltäglichen Lebens und ihre sprachliche Bewältigung. (Kursbuch Pluspunkte Deutsch A1, 2017 : 2) Im Arbeitsbuch gibt es zu jeder Einheit vier Seiten zur Wortschatzarbeit mit einem Bildlexikon. Das soll ein besseres Verstehen der Gegenstände und der Umgebung in Deutschland gewährleisten. Wie es schon aus dem Titel des Lehrwerks ersichtlich ist, vermittelt das Buch die deutsche Sprache durch das Land, wo man sie spricht.

Diese Perspektive ist gebunden mit der Tatsache, dass die überwiegende Zahl der Lerner sich mit dem Leben in Deutschland vertraut machen und mit Leben und Arbeit in einem deutschsprachigen Land (Deutschland, Österreich, Kantone der Schweiz) rechnen. Die Inhalte vieler Kursbücher für Deutsch als Fremdsprache zeigen immer wieder dieselben Themen: Ankunft in Deutschland, Kontakt mit deutschen Behörden, Wohnungssuche, das Schulsystem in Deutschland, das multikulturelle Leben in einer Großstadt, Orientierung in der Stadtlandschaft und ähnliches.

Die Situation an europäischen Universitäten, die Fremdsprachen studienbegleitend anbieten, ist etwas anders. Es geht um die Vermittlung der fachsprachlichen Inhalte einer Fremdsprache unter

Berücksichtigung interkultureller Besonderheiten und des fachlichen Wissens der Studierenden, die sie bereits durch das Studium erworben haben. Der Bezug zum Zielland (hier: Deutschland) ist sehr gut ersichtlich aus der Aufgabenstellung bei dem Lehrwerk Fokus Deutsch – Erfolgreich in Alltag und Beruf für die Stufen B1, B2 und C1: Die Lehrwerksreihe richtet sich an Deutschlernende, die sich auf die sprachlichen Anforderungen im Arbeitsleben in den deutschsprachigen Ländern vorbereiten oder an weiterführenden Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen. (Fokus Deutsch, 2021:2). Hier einige Themen aus dem Kursbuch für das Sprachniveau B2:

1. Berufsorientierung
2. Arbeitsorte und -welten
3. Im Bewerbungsprozess
4. Eine neue Arbeit
5. Im Arbeitsalltag
6. Arbeitsabläufe
7. Qualitätssicherung
8. Auftragsabwicklung
9. Beschwerdemanagement
10. Auf einer Messe

Die vorgestellten Themen passen sehr gut zum Einarbeiten von Ausländern in die Arbeitswelt in den Ländern, in denen Deutsch die offizielle Amts- und Arbeitssprache ist. Die Lerner kommen auf die Vielfalt der Berufe, die im Zielland geregelt sind, bekommen Einsicht in die Orte, wo man arbeitet, werden mit den Besonderheiten eines deutschen Unternehmens vertraut, trainieren die Abwicklung eines Auftrags, lernen Dokumenten aus der Praxis kennen.

In der Reihe Fokus Deutsch – Erfolgreich in Alltag und Beruf werden unter anderem folgende Sprachhandlungen trainiert:

- über Schule, Ausbildung und Weiterbildung sprechen,
- den eigenen Lebensweg beschreiben,
- über die Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen sprechen,
- Stellenanzeigen verstehen,

- ein Formular ausfüllen,
- sich in einer Firma orientieren und nach dem Weg fragen,
- Termine absprechen,
- höfliche Fragen, Bitten und Aufforderungen äußern,
- schriftlich auf einen Vorschlag reagieren,
- über Pünktlichkeit diskutieren,
- ...

Die aufgeführten Handlungen in einer Fremdsprache sind auch für bulgarische Studenten nützlich, die in Bulgarien ihr Studium absolvieren und mit deutschsprachigen Kollegen im Heimatland oder im Zielland auf Deutsch kommunizieren planen. Wenn es um die berufliche Anwendung der Fremdsprache geht, planen die meisten Lerner nicht unbedingt einen Umzug nach Deutschland – es bestehen auch zahlreiche kommunikative Berührungspunkte im eigenen Land, wie zum Beispiel im internationalen Handel, in der Touristik, bei internationalen Foren und andere. Für diese ist die Lernperspektive mit Bezug auf Deutschland nicht vollständig effektiv.

Die Auseinandersetzung mit dieser Problematik hat mich zu einigen Recherchen gebracht. Ich bin zum Begriff Glokalisierung (englisch Glocalisation) als eine Zusammenführung von globaler und lokaler Sicht gelangt. *Glokalisierung* (engl. *glocal/glocalisation*) ist ein Neologismus, gebildet aus den Begriffen „lokal“ und „Globalisierung“. Der Begriff wurde vom Soziologen Roland Robertson eingeführt. Allgemein beschreibt Glokalisierung die Auswirkung globaler Effekte auf die regionale Ebene sowie deren Zusammenhänge. Dabei kann der Begriff der Glokalisierung verschiedene Dimensionen aufgreifen: kulturelle, ökonomische, politische und soziologische. Ein Beispiel für eine ökonomische Dimension der Glokalisierung wäre ein global aufgestelltes Unternehmen, welches seine Produkte an die jeweiligen regionalen Besonderheiten anpasst. Beispielsweise wird das Erfrischungsgetränk Coca-Cola in China als Lifestyle Getränk vermarktet, in den USA als Familiengetränk. Somit wird die Marketingstrategie eines globalen Produktes auf das jeweilige Zielland abgestimmt (IKUD 2023).

Weitere Recherchen zeigten, dass der Begriff der Glokalisierung bereits in den 1980er Jahren in der Ökonomie und dann in der Soziologie eingeführt wurde, um die wechselseitige Verbindung zwischen globalen Steuerungsprozessen und lokalen Produktions- bzw. Distributionsstrukturen zu beschreiben. In seiner weiteren Geschichte diente der Begriff auch dazu, grundsätzliche Kritik an

einem Verständnis von Globalisierung zu üben, in welchem die Bezüge zu den lokalen Grundlagen und Auswirkungen ausgeblendet werden. Ein kleines Beispiel: Die Literatur ist weitgehend in diese Zusammenhänge verwickelt. Aufgrund ihrer Medialität sind literarische Texte immer auf lokale Produktions- und Rezeptionsorte angewiesen. Zugleich aber müssen sie diese Orte verlassen, damit sie eine potentielle Vielzahl an Leser erreichen können. Literarische Werke eignen sich deshalb besonders dazu, die mit dem Begriff der Glokalisierung verbundenen Aushandlungsprozesse zwischen lokalen Gegebenheiten und globalen Herausforderungen zu reflektieren (Colloquium Helveticum 2022).

Bei dem Begriff „Glokalisierung“ hat es eine relativ lange Entwicklung gegeben – zuerst gedacht als ein ökonomisches Phänomen (lokale Produktion von Waren, internationale Verbreitung), dann aus dem Blickwinkel der Soziologie gesehen (internationale Migration, lokale Besonderheiten) und heutzutage übertragen auf die Literatur und auf den Fremdsprachenunterricht. Besonders interessant für mich als Hochschullehrer ist die Verbindung des Globalen mit den lokalen Gegebenheiten im studienbegleitenden Unterricht an Studenten der Ökonomie. Hierfür werde ich einige Beispiele aus bulgarischen Lehrbüchern und aus der Forschung heranzuführen.

Die Themenwahl bei Fokus Deutsch – Erfolgreich in Alltag und Beruf zeigen eindeutig eine Ausrichtung auf die Bedürfnisse des deutschen Arbeitsmarkts. Ein Teil davon kann auch relevant für Lerner im Ausland sein, wie z.B. Termine absprechen oder Teambesprechung. Andere sind nicht so wichtig für Leute, die nicht in Deutschland wohnen, wie Arbeit finden oder Stellenanzeigen verstehen. Aus diesem Grund wird es an vielen Hochschulen außerhalb von Deutschland und Österreich begrüßt, wenn Lehrwerke verfasst werden, die eine auf den lokalen Bildungsmarkt zugeschnittene Orientierung haben. Eine Möglichkeit dafür geben die lokalisierten Ausgaben von einem Lehrwerk für ein bestimmtes Land, wie z.B. Treffend! B1 Wortschatztraining von Karampatos Verlag, das in Griechenland vertrieben wird.

Die lokalisierte Ausgabe ermöglicht die Anwendung der Muttersprache der Lerner (Griechisch). Die Themen sind dieselben, wie in der internationalen Ausgabe von Hueber Verlag in Deutschland. Die Inhaltsbeschreibung gibt an, das sei ein Wortschatzbuch für Jugendliche/Erwachsene und kann begleitend zu jedem Lehrwerk in B1-Kursen eingesetzt werden. Rund 1800 Wörter und Wendungen werden eingeführt und spielerisch eingeübt. Der Wortschatz wird in 20 Themenbereichen mit zahlreichen kleinen Einheiten präsentiert. Die aufgegriffenen Themenbereiche finden sich in jedem Lehrbuch wieder und lassen sich problemlos einzelnen Lehrbuchlektionen zuordnen.

Ein weiterer Schritt für den Einsatz lokalisierter Kursbücher und weiterer Unterrichtsmaterialien ist die gesonderte Vorbereitung und Anwendung von Büchern, die auf eine bestimmte Zielgruppe von

Lernern zugeschnitten werden. Das ist der Fall bei den Lehrbüchern, die z.B. im Fremdsprachenunterricht mit Englisch und Deutsch an der Wirtschaftsakademie Tsenov in Svishtov herausgegeben werden. Ein Auszug aus dem Inhalt des Kursbuchs Business Matters, erschienen 2016 im Akademieverlag Tsenov: 1. Company History. The Lego Group; Grammar; Business Skills - Introducing a company; 2. Career. Career Advice; Grammar; Business skills – Job information; 3. Success; Grammar; Business skills – Successful conversation; 4. Cultural Differences. Cross Cultural Communication; Grammar; 5. E-commerce; Grammar; Business skills – Email requests and replies ... 12. Insurance. Life insurance; Grammar; Business skills – Insurance procedures

Diese Themenwahl entspricht den lokalen Bedingungen und verlegt den Schwerpunkt von der Einarbeitung in eine fremde Arbeitswelt auf allgemein gültige Situationen, die weltweit in der Berufswelt denkbar sind.

Es scheint angebracht, auch zwei Kursbücher für Deutsch vorzustellen, die für den studienbegleitenden Deutschunterricht an der Wirtschaftsakademie Tsenov bestimmt sind: Einführungskurs Deutsch distant learning und Business Deutsch distant learning, aktuelle Ausgaben aus dem Jahr 2023. Diese Kursbücher verwenden wir im Distant Learning an der Wirtschaftsakademie seit 2019. Sie haben einige Gemeinsamkeiten, aber auch einige Unterschiede. Sie ergeben sich aus der Aufgabenstellung – bei dem **Einführungskurs Deutsch distant learning** geht es um ein Kursbuch für bulgarische Studenten der Betriebswirtschaft, die bereits über gewisse Deutschkenntnisse aus der Schule (sowie aus der selbstständigen Vorbereitung oder Aufenthalt in deutschsprachigen Ländern) verfügen. In diesem Kursbuch ist ein Bezug zum Zielland an vielen Stellen sichtbar. Auf der Internetseite zum Kurs bei dem Portal für Distant Learning der Wirtschaftsakademie gibt es zahlreiche Links zu Internetressourcen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, zu dem Online-Videokurs „Nicos Weg“ und anderen interaktiven Seiten zum Deutschlernen.

Anders bei dem **Business Deutsch distant learning** – bei der Themenwahl wurden Inhalte übernommen, die das Fachwissen der Studenten berücksichtigen:

- Berufe und Kompetenzen – Berufe und ihre Bezeichnungen, einen Beruf beschreiben, Top 10 der Berufe (aus deutscher und aus bulgarischer Sicht!)
- Im Büro – Gegenstände im Büro nennen, Aktivitäten im Büro beschreiben, ein Telefonat mit einer Gesprächsnotiz aufzeichnen
- Das Unternehmen – die Struktur eines Unternehmens, eine Bilanz lesen

- Das Geld – die Funktionen von Geld, Redewendungen mit Geld, das Passiv im Wirtschaftsdeutsch
- Internationaler Handel – Zahlungs- und Lieferbedingungen, Funktionsverben, Rabattarten

<i>Bescheid sagen</i> - (informieren)	setzen
<i>in Betrieb setzen</i> - (betreiben)	<i>außer Kraft setzen</i> (-)
<i>in Aussicht stehen</i> (-)	stehen
<i>in Verbindung stehen</i> - (verbunden sein)	<i>in Kontakt stehen</i> (zu + Dativ) (-)
<i>Ansprüche stellen</i> - (beanspruchen)	stellen
<i>zur Debatte stellen</i> - (debattieren)	<i>unter Beweis stellen</i> - (beweisen)
<i>eine Abmachung treffen</i> - (abmachen)	<i>zur Verfügung stellen</i> (-)
<i>die/eine Wahl treffen</i> - (wählen)	treffen
	<i>eine Vereinbarung treffen</i> - (vereinbaren)
	wissen

AUFGABE 7. Ergänzen Sie bitte die Sätze.

1. Wissen Sie, das ist nicht wichtig. Es keine Rolle.
2. Für den Kredit muss eine andere Person Bürgschaft
3. Wir Ihnen einen Finanzplan und weitere Unterlagen zur Verfügung.
4. Sie sollen Ihre Fähigkeiten unter Beweis
5. Bis wann können Sie uns eine Antwort
6. Ich möchte Fr. Schmidt bitten, das Protokoll zu
7. Die Lösung dieses Problems in Abhängigkeit von seiner

Abb. 2 Funktionsverben bei Business Deutsch distant learning

Zusammenfassend möchte ich sagen, internationale Ausgaben von Lehrbüchern dienen dem Erlernen einer Fremdsprache auf dem globalen Bildungsmarkt und sind besonders gut geeignet, wenn sich die Lerner im Zielland aufhalten. Im Gegensatz dazu stehen Lehrwerke, die für den studienbegleitenden Fremdsprachenunterricht an Universitäten außerhalb des Ziellandes konzipiert sind. Mit diesen können Studenten im Ausland ihre allgemeinen Kenntnisse und Kompetenzen in einer Fremdsprache unter Bezug fachkommunikativer Inhalte weiterentwickeln. Dank dem modernen Stand der Technologien könnte man weitere Inhalte hinzufügen, die den aktuellen Bezug zum Zielland in den Unterricht bringen, wie z.B. Reportagen, Zeitungsberichte, Videos und Fotos u.a. So kann man globale und lokale Aspekte im Fremdsprachenunterricht zusammenbringen und die Studenten zu einer erfolgreichen fachbezogenen Kommunikation vorbereiten.

Literaturverzeichnis

Colloquium Helveticum 51/2022 (2022): Literarische Glokalisierung. Bielefeld: Aisthesis Verlag.

Deneva, R. et al. (2016): Business Matters 1. Svishtov: Tsenov Publishing House.

Karanassos, G.; Starosta, A. (2021): Treffend!B1. Wortschatztraining. Athen: Karabatos.

Monev, Viktor (2023): Business Deutsch distant learning. Svishtov: Tsenov Publishing House.

Monev, Viktor (2023): Einführungskurs Deutsch distant learning. Svishtov: Tsenov Publishing House.

Schote, Joachim; Weinmann, Gunther; Maenner, Dieter (2021): Erfolgreich in Alltag und Beruf B2. Berlin: Cornelsen.

Online-Quellen

EUR-Lex: Verordnung (EG) Nr. 920/2005 des Rates vom 13. Juni 2005 (Stand: 15.09.2024)

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex%3A32005R0920>

Europäische Union: Grundsätze, Länder, Geschichte > Sprachen (Stand: 15.09.2024)

https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/languages_de

IKUD Seminare. <https://www.ikud.de/> (Stand: 15.09.2024)